



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

568 (7.12.1931) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-361560](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-361560)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. - Fernsprecher: Sammelnummer 249 61
Postfach: Konto: Karlsruher Nummer 175 90. - Telegramm-Adresse: Rem 0 2 1 1 Mannheim

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt RM. - 40 die 22 mm breite
Colonzettel; im Restanzenblatt RM. 2.- die 70 mm breite Zeile.
Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen
besondere Preise. - Rabat nach Tarif. - Für das Schreiben von
Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Tagen und für
telefonische Aufträge keine Gewähr. - Geschäftsbank Mannheim

Abend-Ausgabe

Montag, 7. Dezember 1931

142. Jahrgang - Nr. 568

Die Schlußredaktion der Notverordnung

Noch Anklage über die Mietenkung - Erhöhung der Umsatzsteuer auf 2 Prozent ist beschlossene Tatsache

Veröffentlichung nicht vor Dienstag Abend

Druckbericht unseres Berliner Büros
[Berlin, 7. Dezember.

Das Reichskabinett hat am Montag vormittag um 10 Uhr sich wieder versammelt, um die dritte Sitzung der Notverordnung abzuhalten. Einige Punkte sind bis zur Stunde noch offen und könnten am Sonntag noch nicht erledigt sein. Dazu gehört in erster Linie die Frage der Mietenkung. Hier wird es, wie wir zu wissen glauben, wohl so kommen, daß die Notverordnung die Möglichkeit schafft, alle laufenden Verträge zu einem bestimmten Termin zu kündigen, um die Hände für Verhandlungen mit den Handwerkern freizumachen. Die Erhöhung der Umsatzsteuer dürfte in beschlossener Sache. Dem einseitigen Protest der gewerblichen und industriellen Kreise hält die Regierung entgegen, daß früher bereits einmal 2% Umsatzsteuer zu tragen waren.

Grundsätzlich möchten wir hinzufügen, zu wessen Ungunsten andere Stellen die Regierung meint. Und damit hat sie zweifellos Recht - daß wir nicht auf neue in Reparationsverhandlungen schließen können, wenn die Renten in Unordnung sind und drohende Schwierigkeiten wie einst im Saar, da Herr Gillerding unsere Finanzen betreute, auch diesmal wieder zu einem gefährlichen Kompromiß zwingen.

Was die Erhöhung der Umsatzsteuer angeht, man ist bei allen Parteien geteilt zu sein. Die Rentenverhältnisse beim Reich sind ja ohnehin in leidlicher Ordnung und auch die süddeutschen Staaten haben ihre Finanzen sehr einigermassen geordnet. Freuen wir uns ebenfalls demnach seinen Handlung auf neuer Grundlage sanieren, wie es scheint mit dem Reich, Schlichter und Löcher abzuräumen und dem Staat vermalten Theater zu zeigen beizubringen, wenn nicht in Berlin, eine unzureichende Minderheit zu Gunsten der regierenden Sozialdemokratie herrscht, die Gefahr und ein wenig mehr eingehen zu lassen, aber zum mindesten den die Industrie zu schützen. Schließlich soll, aber wir wie in Bayern, eine Schlichter in Preußen aufgelegt werden. Dann, so meint man in der Reichsregierung, könne man den kommenden Steuern ohne übertriebene Klagen entgegensehen.

Der heutige Nachmittag wird der Schlußredaktion des Textes der Notverordnung gewidmet sein. Morgen soll dann nach den letzten Dispositionen des Reichspräsidenten unterzeichnet werden.

Es ist jetzt wieder zweifelhaft geworden, ob der Reichspräsident noch vor der Verkündung der Notverordnung der Presse Inhalt und Wesen seiner Politik, wie bis jetzt war, in großen Zügen darlegen wird. Obwohl aber wird die Notverordnung mit einer Handlung des Reichspräsidenten verbunden sein, in der auch ein ernstlicher, rückhaltloser Appell an das Ausland enthalten sein soll.

Am die Mittagsstunde wurde von ausländischer Seite mitteilt, daß die Bekanntgabe der neuen Notverordnung frühestens am Dienstag Abend, spätestens am Mittwoch früh erfolgen werde.

Der Aufstakt der Baseler Konferenz

Telegraphische Meldung

- Basel, 7. Dez.

Der Beratende Sonderauschuß, dessen Einberufung die deutsche Regierung am 19. November kontrakt hat, ist heute am Ab der Hand für internationalen Zahlungsausgleich, die nach ihrer Zugangs des Auschusses gemäß dem deutschen Kartell einbezogen hat, zusammengetreten.

Die für 10.30 Uhr angelegte Eröffnungssitzung konnte zunächst noch nicht beginnen, da die Hälfte der im privaten Besprechungen der Delegierten eine Erklärung über die Frage des Vorsitzes noch nicht erteilt war. Die Lösung dieser Frage scheint bisher nicht vor. Die Lösung dieser Frage scheint bisher nicht vor. Die Lösung dieser Frage scheint bisher nicht vor.

Das Interesse an der Tagung ist sehr groß und kommt in einer ziemlich harten Vertretung der ausländischen Presse zum Ausdruck.

Paris zur Hitler-Agitation

Druckbericht unseres Pariser Büros
[Paris, 6. Dez.

Die Diskussionen in der französischen Öffentlichkeit und die Kommentare der Zeitungen aller Richtungen beschäftigen sich seit einiger Zeit mit der Agitation der Nationalsozialisten. Die aus Deutschland kommenden Meldungen der Zeitungen haben als einziges Thema die bevorstehende Nachtübernahme Hitlers zum Gegenstand. Die Regierung Paris scheint für viele Franzosen überhaupt nicht mehr zu existieren. Die Unfähigkeit des Reichskabinetts gegenüber der nationalsozialistischen Bewegung wird in Paris mit größter Unruhe beobachtet. Der „Temps“ bezeichnet es als entmutigend, daß die deutsche Regierung gegenüber dem nationalsozialistischen Volk überhaupt nicht mehr reagiert, als ob Drängung eingeschlossen sei, sich von Hitler abwenden zu lassen. Der „Temps“ zieht aus dieser Situation die Folgerung und stellt die Frage, welche praktische Tragweite die am Montag in Paris beginnenden Verhandlungen für die entscheidende Regierungslösung überhaupt noch haben könnten. Nach Ansicht des Blattes bedeuten die aufstrebenden Reden der Hitleranhänger eine schwere Gefahr für die deutschen und europäischen Interessen.

Das das gegenwärtige Leben in Deutschland, der derzeitige Kampf Hitlers um die Wiederherstellung der Ordnung und das Bestehen der Hitlerbewegung von den fran-

zösischen Nationalisten für ihre Zwecke zur Verfügung ausgenutzt werden, kann kaum eine Überbetroffung bedeuten.

Die französischen Gegner der Agitation frohlocken und heben ironisch die Frage, ob man wirklich Frankreich zu einer Herabsetzung seiner Streitkräfte zwingen wolle, während in Deutschland Propaganda für den Krieg gemacht werde? Das sozialistische „Journal des Debats“ bezeichnet jede Schwächung Frankreichs als verwerflichen Vandalismus und der „Internationale“ bemüht sich, die kriegerische Stimmung der Nationalsozialisten als Amaloo darzustellen. „Mit welchem Geld will Deutschland Krieg führen? Wo hat seine Kredit? Selbst die größte Bereitbarkeit Hitlers wird nicht eine einzige Reichsmark hervorbringen, aber zum Kriegführen werden bekanntlich Hunderte von Milliarden.“ In ähnlicher Ueberheblichkeit unterzieht der „Internationale“ die angebliche Aufstellung, die Frankreich heute gegenüber einem freischaffenden Deutschland einnimmt. Auf die Freundschaft Englands glaubt der „Internationale“ rechnen zu können. Die Entente cordiale sei durch den Weltkrieg wie Staub gefegt worden. Daneben stelle die kleine Entente die Hauptstütze des noch bedrohten Friedens dar. Polen bilde den letzten Restenden Gebirgsüberrest eines Menschenjensees und ein jedes Gegenwärtige gegen das Gift. Mit Genugtuung erinnert der „Internationale“ daran, daß die kleine Entente französisches Geld und französische Militärstrukturen erhalten habe.

Der „geheime Zollkrieg“

Ein Londoner Bericht über die englisch-französische Spannung

Druckbericht unseres Londoner Büros
[London, 7. Dez.

Die englisch-französische Spannung, die den Londoner Besprechungen zwischen England und Frankreich im Vordergrund des politischen Interesses. Selbst ein so ruhiges Blatt wie die „Times“ spricht von einem „geheimen Zollkrieg“ und die übrige Presse in entsprechend temperamentvoller. Es herrscht allgemeine Verwirrung darüber, daß die englische Regierung sich nicht durch Gegenmaßnahmen und Drohungen Frankreichs habe einschüchtern lassen, sondern ihrerseits gegen die französischen Sonderrollen auf englische Waren protestiert habe. Es ist feindlich ganz klar, daß die Verhinderung der englisch-französischen Besprechungen tatsächlich eine Folge der englischen Regierungsveränderung ist, nach der jede handelspolitische Abmachung mit anderen Ländern erst nach der Reichskonferenz in Ottawa in Betracht kämen. Bezeichnend ist aber, daß sowohl in Paris wie in London diese Verdrängung verbreitet wird. Hier glaubt man sich in dem Bewußtsein, daß England den Franzosen den Sieg übergeben habe, die wollten lieber zu Hause bleiben. Die „Times“ stellen mit höchstem Eifer fest, daß die nationale Regierung auf diejenige höchste Rücksicht nehme, die sie sich als vornehmlich angenommen haben, daß die englische

Recht in der europäischen Politik im Vordergrund begriffen sei.“ Und bekannte Paris der

Recht in der europäischen Politik im Vordergrund begriffen sei.“ Und bekannte Paris der

Recht in der europäischen Politik im Vordergrund begriffen sei.“ Und bekannte Paris der

Das Ergebnis der Stuttgarter Gemeindevahlen

Nationalsozialisten und Sozialdemokraten erzielten die gleiche Mandatszahl

Meldung des Wahlbüros

- Stuttgart, 7. Dez.

Das endgültige Wahlergebnis der Stuttgarter Stadtverordnetenwahl stellt sich, wenn man bei den Vergleichszahlen für die letzte Reichstagswahl die inzwischen erfolgten Eingemeindungen von drei Gemeinden berücksichtigt, wie folgt (Mehrfachstimmige Wahl, letzte Reichstagswahl, letzte Stadtverordnetenwahl):

Kommunistische Opposition	4067	—	—
Christl.-Soz. Volksbund	9075	12 351	8 806
Sozialdemokraten	40 810	60 198	40 828
Zentrum	18 186	19 615	12 104
Deutschnationale	19 625	21 088	15 870
Frankische	4796	—	—
Christlich-Nat. Volks-	—	—	—
gemeinschaft, Demokraten,	—	—	—
Deutsche Volkspartei und	—	—	—
Volksrechtspartei	23 104	31 897	35 760

Nationalsozialist. Arbeitsp. 44 599 22 567 1 446
Kommunisten 27 593 38 414 14 865
Die Wahlbeteiligung betrug 78,07 Prozent.

Sehr richtig!

Druckbericht unseres Berliner Büros
[Berlin, 7. Dez.

Die Witwe des Prinzen Friedrich Leopold, die nach Lugano überfledeln wollte, ist, wie die B. Z. mitteilt, gekommen, diesen Plan aufzugeben. Es werden ihr telegrafisch die besten Wünsche von Deutschland und der Schweiz übermitteln. Die Gelder mußte in Deutschland verbleiben.

Ein Weinhorn in Sofia angekommen

- Sofia, 7. Dez. Die Fliegerin Ein Weinhorn ist heute auf ihrem Stredenflug von Sobopetz kommend, in Sofia eingetroffen.

Rußland und der Ostkonflikt

Kann die Rote Armee eingreifen?

Von Dr. C. Hurwicz

Der Kriegsschauplatz in der Mandchurei verschiebt sich immer mehr vom Süden nach Norden. Dies ist erklärlich, da die Japaner von Süden aus nach den ganzen südlichen Teil der Provinz besetzen konnten; das Schwergewicht des östlichen Widerstandes wurde daher nach dem Norden verlegt - und ihm folgt nun auch die Aktion der Japaner. Die Kämpfe am Nonnischang zeigen dies auf deutliche. Die japanische Okkupation verlängert sich immer mehr nach dem Norden und greift gleichzeitig immer stärker in die russische Interessensphäre ein. Nach Anfang November hat J. überreichte Sudebara in Moskau eine Note, in der Tokio auf den bevorstehenden Vormarsch in nördlicher Richtung hinwies und die Russen warnte, den Chinesen zu helfen. Heute ist schon Angankhor - eine Kreuzung der Sibirianischen und Ostsibirischen Bahn - fernerer Kontrollpunkt von den Japanern besetzt und der betreffende Abschnitt der Bahn in Verwaltung genommen. Damit ist Russlands Besitz im Fernen Osten unmittelbar in den Kampf hineingezogen.

Unwillkürlich drängt sich die Frage auf: Was wird England tun? Jene Note Japans erging ja aus dem Anlaß, weil Sowjetrußland den chinesischen Truppen in der Nordprovinz Heilung im Anfang des Kampfes Munitionslieferung sandte. Wird es heute, da kein Besitz direkt bedroht ist, die Rote Armee einsetzen? Diese Frage ist nicht nur außenpolitisch, sondern auch innenpolitisch von größter Bedeutung. Sie kann aber nur beantwortet werden, wenn man sich ein klares Bild vom Wesen der Roten Armee selbst gemacht hat. Durch kein Wort wird dies so ermöglicht, wie durch das kürzlich in Paris erschienene, ausschließlich auf Sowjetmaterial beruhende Buch des russischen Politikwissenschaftlers St. Jwanowitsch. Der Verfasser schildert die ursprünglich internationale Rolle, die der Roten Armee von ihren Gründern angedacht war. Diese Internationalität war durch die harte Zusammenfassung der ersten Formationen bedingt: Letzten und Finländer, Ungarn und Chinesen bildeten einen nicht unberücksichtigten Teil der ersten Truppen Sowjetrußlands; dazu aber gesellte sich auch eine international gedachte Strategie - die berühmte Hoffnung auf das Hinterland der Kriegsgegner, das ermöglicht durch die brüchigen kommunistischen Parteien, in jedem Kriegsjahr sich auf die Seite der Roten Armee stellen zu lassen. Die Wirklichkeit brachte alle diese Hoffnungen zunichte: im russisch-polnischen Krieg trat das polnische Proletariat nicht zur Roten Armee über, und dies selbst ist, trotz der gemachten Versprechungen, weder in Ungarn noch anderwärts den kommunistischen Führern zu Hilfe gekommen.

So entstand in Sowjetrußland eine immer mehr zernere Auffassung über die Verwendung der Roten Armee. Man begann vor allem, die militärische Erziehung dieser Armee als eines russischen Heeres anzusehen. Man bewunderte die altpreussische Armeedisziplin. Immer mehr die Ideologen der Roten Armee die Lehren von Clausewitz und Moltke in ein marxistisches Gewand - aber die Modifizierung ist sichtbar, und mit der ihm eigenen Offenheit erklärte Lenin, aber auch Trotzki, daß eine proletarische Heeresorganisation ebenso ein Nutzen sei, wie eine professionell-kapitalistische. So fallen denn auch in der Praxis die ursprünglichen marxistischen Eigenheiten von der Roten Armee eine nach der anderen ab: Das Prinzip des freiwilligen Eintritts ins Heer wird durch allgemeine Dienstpflicht ersetzt, die Wehrbarkeit des Kommandopersonals durch die Wehrbarkeit der Soldaten wird abgeschafft; ebenso wird das ursprüngliche propagierte Prinzip der Volksmiliz preisgegeben, weil von der Volksbewaffnung innerpolitische Gefahren befürchtet werden. Sie wird durch eine Kombination von stehendem Heer mit Territorialformationen ersetzt.

Worin bleibt nun, nach dieser ganzen Reflektion, die Eigenart der Roten Armee bestehen? Die Antwort gibt eine minutiöse Betrachtung des Verhaltens des Roten Heeres zur kommunistischen Partei. Wie ein diktatorischer Regent hat die Partei die Armee überzogen. Aber nicht etwa nur von außen. Es handelt sich vielmehr um den Prozeß eines immer stärkeren Eingriffs der Parteiorgane in die Rote Armee. Dieser überaus

Abchluss der Weihnachtsmesse

Bei strömendem Regen verließen gestern abend die letzten Besucher der Weihnachtsmesse die Rhein-Kathedrale...

Die Weihnachtsmesse wurde somit insgesamt von rund 35 000 Personen besucht

von denen etwa 27 000 vollstehende waren, während der Rest auf die Schulen entfiel, die kostenlosen Eintritt hatten.

Als Ganzes betrachtet war die Ausstellung ein voller Erfolg, wenn auch nicht alle Aussteller mit dem Ergebnis zufrieden sind...

Verkäufer kleiner und billiger Gegenstände verliert auf dem Boden

waren und ihre Erwartungen überstiegen haben, haben die Verkäufer der Kräfte in mittleren Preislagen über fallenden Verkaufsergebnis zu klagen...

Am Samstag-Abend trafen sich die Aussteller zu einer kleinen Weihnachtsfeier im Ausstellungshaus...

Der Gewerbeverein und Landesverband U. M. Mannheim kann auf die Weihnachtsmesse mit Stolz zurückblicken, denn es gelang ihm, das gesteckte Ziel zu erreichen...

* Handelsreisende in Ulmerpark. Bei der Kriminalpolizei sind verschiedene Gegenstände vermisst...

Veranstaltungen in Mannheim

Wohltätigkeits-Konzert

Am Freitag abend fand in der kinningshollen Triebkammer ein Wohltätigkeitskonzert zum Nutzen des Diakonissenmutterhauses statt...

Männer-Gesangverein „Victoria“ Mannheim-Waldhof

Man freut sich immer wieder, wenn man in den Vereinen an Vereinen kommt, die nicht nur bei ihren Veranstaltungen großen Wert auf eine gelungene Unterhaltung legen...

Im ersten Programmteil hatte sich der Chor des Vereins mit einigen Liedern vor, die erkennen lassen, daß Chorleiter Otto Scholz über die erforderliche Umsicht verfügt...

Der Nikolaus bei den Kanuportieren

Der städtische Verein Mannheimer Kanusport „M.K.“, der von über 2000 gelungener Sommerfahrten und ständiger Veranstaltungen zeugt...

Roboterprogramm für die Kleinen

Am 11. und 12. d. M. wird im Mannheimer Kindergarten ein Roboterprogramm aufgeführt, das die Kinder durch die Welt der Roboter führt...

Bunter Abend im Parkhotel

Das Verzeichnis der Gesellschaften, die Weihnachtskonzerte am Sonntagabend im Parkhotel veranstalten, ist ein sehr reichhaltiges...

Familienchronik

* Jäten 13. Weihnachtsfeier am morgigen Dienstag. Frau Anna Schürich, U. 8. 13, in der Vertheilung...

Film-Rundschau

Die Kibomtra-Filmreihe, die in der letzten Zeit durch die Kongressveranstaltungen und eine Reihe Winter- (Sport- und Skispielfilme) vermittelte, legte viele Wege...



Vorausfrage für Dienstag, 8. Dezember: Rätter und zeitweise aufheiternd. In tiefen Lagen noch meist nebelhaft. Im Gebirge Schnee. Alle bei leichtem Frost.

Wetter-Nachrichten der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe

Table with 10 columns: Ort, Windrichtung, Windstärke, Temperatur, etc. Lists weather conditions for various locations like Karlsruhe, Heidelberg, etc.

Eine neue atlantische Zirkulation hat am Sonntag wieder Regen und auffällige Südwestwinde gebracht. Das Wetter blieb auch in höheren Lagen für die Jahreszeit mild...

Wahrscheinlichkeitsberechnungen im Monat Dezember

Table with 10 columns: Monat, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10. Shows probability percentages for different months.

Wer's gut mit Ihnen meint

Wer's gut mit Ihnen meint, der schenkt Ihnen ein Raumbrot. Raumbrot's weiche Kerneife ist vollkommen rein und mild...

Keine Kompagnie Soldaten

In der Hölle von Verdun / Von Alfred Hein

Seine gerahmte eine explodierende Handgranate. Der Sterbende sieht unter sich, wie sein Blut in die Erde fließt. Da oder da - während und geschäftig treffen sich die Blinde, wo Franzosen und Deutsche zusammenstießen...

Nur einzelne Reden, in den Trichtern verströmt, endeten bald wieder, bald jener. Ein paar Schiffe, ein paar Handgranaten hin und her. Da laufen sie. Oder sind alle hin. Dauern sitzen welche um. Aber wer steht das lange? Schon ist man fortgeschritten mit andern. Weiter vor! Da - o schöne tiefe Stellungen - Einzel - Meer? Befehl!!! Der ganze Graben - Raum an Raum! Zurück!!! Die Deutschen zurück in die Trichter. Raum zehn Schritt - doch schon blieben welche liegen. Französische Maschinengewehre. Duden - Duden -! 'Wir müssen härteren!' laut ein Leutnant. 'Annehmbar!' laut ein Unteroffizier. 'Doch, wir müssen die Stellung haben - können nicht in den Trichtern bleiben - los!' Wirklich raus! Jeder Schritt, vielleicht jeder zweite kurz oder hinter im Augenblick. Dennoch vor. Einzel in den Graben. Bajonette bohren sich fest. Versuchung! Noch ein - grün - rot - grün - dieser Verhärtung - Die Deutschen werden in einen Grabenwinkel gedrängt. Von allen Seiten Franzosen. Wieder einer: Kapitän. 'So genug -' laut er. Und ist outgedacht. Ein Leutnant von der 4. Kompagnie und Kapitän von 1. und 2. Bataillon sind dabei. Der Mann mit der Deutschenkolle bekommt eine Handgranate vor die Füße. Sacht hinter aufkommen. Keine Lautstärke mehr - ohne Schmal, Annehmlichkeiten. 'Schließen - schließen -!' laut der Leutnant. 'Die Hunde kommen immer näher - da -' Ein Franzose, ganz nah vorgepresst, wirft eine Handgranate, springt zurück. Doch aus dem Trichter rechts - da hebt sich's doch? 'Hände heben! Nein -' schreie runde Stahlhelme. 'Doch - hier -' brüllt der Leutnant. 'Ra -' 'Gleit er. Seine Hand blüht, die gewinkt hat. Aber er lacht. 'Die kommen -'

Und da springt Mann an Mann, schwarz gegen den Himmel regend, in den Graben. Hier und da noch ein Schuß, eine Handgranate, links weiche um, hinten - dann die Franzosen die Hände hoch. Aus ein Major darunter. Er wird dem Leutnant der 4. Kompagnie vorgeführt. Geht geringelt. 'Wir sind in der Fortifikation - da drüben, kaum 2 Kilometer weit, ist Post Harte -' 'Ja, aber was ist rechts los - was links?' 'Müssen eben nachsehen.' Paravollen. Vorhütiges Adieseln, Sandbäder zum Abriegeln des Grabens werden mitgenommen. Aus einem Unterhand Schiffe auf die Vorübergehenden. Einer lümp. Einzel! Sollen in die (steinerne) Versteck. Zu. Blaufärbt auf dem Kopf. Würde! 3 was - oder ein Gräbel über den Rücken. Vor ich leib. Bist du noch da leib? Nachmanleisch laufen die Beine. Wo - Franzmannen - kaum zehn Schritt - 'Sandbäder! Wer hat die Sandbäder - los doch!' - Eine Handgranate plätsch. Dennoch - die Sandbäder türmen sich auf der Grabenflanke, füllen den Graben, riegeln ihn ab. Dort Franzosen. Hier Deutsche. Und übermüde Handgranaten. Und wieder Handgranat - Verhütung - Diese Verhärtung war Wundris Kompagnie. Da kannte die Kugel nicht los werden. Nach Gans in Anbacht anrufen, sagte nicht viel. So kleiner, schmachtiger Rest, dachte er. Er schmeiß das Bajonett weg. 'Wundris leib! Was soll das?' 'Es hindert mich nur, Herr Leutnant.' 'Ra, mach was du willst. Handgranaten mit!' 'Ja - in der Tasche - Handgranaten -' Talar hand neben Wundris hochgereicht, mit feierlichen Worten und glücklichen Hochwärtigen Augen, in der Hand die Schweißenerpille, Pfeiler, Berndel, Taz, Vogelkorn mit ihm herum. Die sollen mit Talar der 12. Kompagnie vorangehen. Dann sollte Wundris mit Zug folgen. Doch unter die Kompagnie im Wundermarsch. Den Schuß blühen Wundris Kopf, der Fremdenkommando, Wundris und Taktigkeit, die Sanitäter, und Wundris. (Fortsetzung folgt.)

Politische Lage beherrscht den Freiverkehr

Jägerndes Geschäft / Verknüpfung am Pfandbriefmarkt / Neuer Tiefstand des Pfandes

Wien, 7. Dez. (Ug. Tr.)

Der erste Freiverkehr der neuen Woche wurde... Die politische Lage beherrscht den Freiverkehr...

Die politische Lage beherrscht den Freiverkehr... Die politische Lage beherrscht den Freiverkehr...

Berliner Devisen

Table with columns for currency types and exchange rates. Includes entries for London, Paris, and other international locations.

Köln, 7. Dez. (Ug. Tr.)

Die Tendenz der Währungsdecksung... Die Tendenz der Währungsdecksung...

Wieder harter Rückschlag der Pfandnotiz

Am internationalen Devisenmarkt... Am internationalen Devisenmarkt...

Vondon unsicher

Die Londoner Börse eröffnete in sehr unsicherer... Die Londoner Börse eröffnete in sehr unsicherer...

Berliner Devisen

Table with columns for currency types and exchange rates. Includes entries for London, Paris, and other international locations.

Währungsdecksung des Jahres 1931

Die Währungsdecksung des Jahres 1931... Die Währungsdecksung des Jahres 1931...

Zuwendende Versicherungsleistungen bei der Allianz

Die Allianz hat im vergangenen Jahr... Die Allianz hat im vergangenen Jahr...

Verlängerung des Stahltarifs bis 31. März

Die Verlängerung des Stahltarifs... Die Verlängerung des Stahltarifs...

Protest gegen den Vergleichsvertrag bei E. Weil & Söhne

Der Vergleichsvertrag bei E. Weil & Söhne... Der Vergleichsvertrag bei E. Weil & Söhne...

Sehr ruhige Produktionslage

Die Produktionslage ist sehr ruhig... Die Produktionslage ist sehr ruhig...

Brennabor-Gläubigervereinigung

Die Brennabor-Gläubigervereinigung... Die Brennabor-Gläubigervereinigung...

Verlängerung des Stahltarifs bis 31. März

Die Verlängerung des Stahltarifs... Die Verlängerung des Stahltarifs...

Protest gegen den Vergleichsvertrag bei E. Weil & Söhne

Der Vergleichsvertrag bei E. Weil & Söhne... Der Vergleichsvertrag bei E. Weil & Söhne...

Sehr ruhige Produktionslage

Die Produktionslage ist sehr ruhig... Die Produktionslage ist sehr ruhig...

Die Kapitalanpassung der Gebr. Junghaus AG

Umsatzsteigerndes Geschäftsjahr - Wiederrück der Verluste - Neues Kapital 12 Mill. Reichsmark

Die Gebrüder Junghaus AG... Die Gebrüder Junghaus AG...

30 v. H. Mindestquote bei der Hauptversammlung

Die Mindestquote bei der Hauptversammlung... Die Mindestquote bei der Hauptversammlung...

Berliner Produktionslage

Die Berliner Produktionslage... Die Berliner Produktionslage...

Mannheimer Grobchmalt

Die Mannheimer Grobchmalt... Die Mannheimer Grobchmalt...

Veröffentlichungen des Vorstand-Konzerns

Die Veröffentlichungen des Vorstand-Konzerns... Die Veröffentlichungen des Vorstand-Konzerns...

Berliner Metallbörse vom 7. Dezember 1931

Table showing metal prices in Berlin for various commodities like copper, zinc, and lead.

Londoner Metallbörse vom 7. Dezember 1931

Table showing metal prices in London for various commodities like copper, zinc, and lead.

Abend-Ausgabe und englische Seite... Abend-Ausgabe und englische Seite...

